



BULLETIN 3/22

erscheint vierteljährlich / www.topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH

TOPOLINO

CASAGRANDE

Ihr Ersatzteil-
Spezialist für
**ITALIENISCHE
OLDTIMER
und
DIAVOLINO**

Votre spécia-
liste de pièces
de
réchange
pour les

**ITALIENNES
ANCIENNES
et
DIAVOLINO**

Vostro
ricambista
per vetture

**CLASSICHE
ITALIANE
e
DIAVOLINO**

Your spare
parts store for

*ITALIAN
CLASSIC
CARS and DI-
AVOLINO*



Ambiente Italiano in der Innerschweiz!



EZIO CASAGRANDE

Feldmattstrasse 10, CH-6032 Emmen-Waldibrücke
Tel.+41 (0) 41 260 45 06, Fax +41 (0) 41 260 45 10
casagrande@topolino.parts.com

Liebe Mitglieder

Am Eröffnungsabend des diesjährigen Kerenzerberg-Rennens bin ich mit meinem Topoi A nach Mollis gefahren, um dem Treiben des kommenden Rennens etwas zuzuschauen. Ich konnte im Fahrerlager viele tolle «Boliden» und natürlich deren Fahrer bestaunen und kennen lernen, aber noch mehr wurde mein Topi bestaunt. Die Leute waren entzückt über mein Fahrzeug. Es kam dann bald die Frage, ob ich auch mitfahren würde. Dies habe ich natürlich verneint, alle waren sich einig, schade ums Fahrzeug, obwohl die Topolinos auch startberechtigt wären.



Ich konnte viele gute Gespräche führen, musste aber feststellen, dass die meisten dieser «Rennfahrer» ihr Auto eben für andere Zwecke haben als wir mit unseren Topis, sie lieben die Geschwindigkeit auf der Piste und den Zuschauerapplaus am Strassenrand. Wie sagt man so schön: Benzin im Blut! Wenn es nicht klappt, gibt's halt eine Beule, egal. Ich habe mir dann auch die Rennen am Samstag und Sonntag angeschaut, aber eigentlich haben mir die Autos, viele alte und wirklich schöne Fahrzeuge, etwas leid getan.

Fortsetzung nächste Seite

Inhalt

Clubmeldungen	2
SHVF – Auszug aus dem Protokoll der DV 2022	5
Bericht über die Lufttete	8
Bericht über das Weekend	11
Bericht über die Fahrt ins Blaue	22
Bericht von Lothar Oberschmidt: Schmierölkreislauf im Topolino-Motor	26
Marktplatz / Inserate	29
Jahresprogramm / Impressum	32

Clubmeldungen

Wir sind halt ein anderes Völklein, lieben und pflegen unsere Mäuschen und erfreuen uns immer wieder an Fahrten von A nach B durch traumhafte Landschaften im In- und auch im Ausland.

Der Vorstand organisiert wirklich mit viel Liebe tolle Ausfahrten, und deshalb diese Erinnerung: wenn ihr die Ausschreibung bekommt, meldet euch doch bitte bis zum genannten Datum an. Irgendwie ist es nämlich deprimierend, wenn nur wenige Anmeldungen kommen und der Vorstand einen Reminder starten muss.

Wir haben so tolle Autos und freuen uns doch immer wieder über die gesellschaftlich tollen Ausflüge.

Einen wunderschönen Sommer wünscht euch allen

Peter Zimmermann

Clubmeldungen

Mutationen

Pia Kündig und Regula Abegg wechseln von der aktiven- zur passiven Mitgliedschaft.

Todesfall

Leider haben wir die traurige Nachricht erhalten, dass am 8. Juni 2022 unser Aktivmitglied Alex Egger verstorben ist. Alex war viele Jahre lang Aktivmitglied unseres Clubs und hat sich vor allem mit dem Bau von Topimodellen einen Namen gemacht.

Internationales Topolinotreffen 2023 in der Zentralschweiz

Organisator dieses Anlasses ist der Topolino Club Innerschweiz Luzern. Das Treffen findet vom Freitag, 25. bis und mit Sonntag, 27. August 2023 im Raum Zentralschweiz statt.

Die Organisatoren würden sich freuen, möglichst viele Topi-Freunde bei sich begrüssen zu dürfen. Darum bitten wir euch, dieses Datum schon heute zu reservieren.

Clubmeldungen

Internationales Topolinotreffen 2025

Anlässlich seines 55-jährigen Bestehens organisiert unser Club im Jahr 2025 ein Internationales Topolinotreffen. Wir haben schon darüber berichtet. Das OK hat sich konstituiert und bereits haben zwei Sitzungen stattgefunden. Beschlossen wurde, dass wir die Jubiläumskasse wieder aus dem Erlös von Wein- und Grappaverkauf füttern möchten. Zudem werden wir an der GV den Antrag stellen, dass – wie für das Jubiläum 2015 – die Mitglieder während drei Jahren einen Sonderbeitrag in diese Kasse einzahlen sollen. Bis zur GV wird dann voraussichtlich auch feststehen, in welcher Gegend der Schweiz das Treffen stattfinden wird.

Weinverkauf

Der Weinverkauf geht im Spätherbst los. Im Angebot gibt es wieder Weiss- und Rotwein mit eigenen Etiketten. Folgende Weine sind dann im Angebot:

Weisswein: Vino bianco d'Italia IGT, Selezione Prestige, Jahrgang 2020, Produzent: Baroncelli. Er kommt aus dem Süden von Italien aus diversen Regionen, Traubensorten sind Malvasia und Chardonnay.

Rotwein: Negroamaro Puglia IGT, Selezione Prestige, Jahrgang 2020, Produzent: Baroncelli. Der Wein aus Negroamaro-Trauben kommt ebenfalls aus Süditalien, aus der Region Puglia.

Unser Holztopolino kann besichtigt werden



Der Holztopi wird im Ausstellungsraum richtig platziert, vom fahrbaren Untersatz befreit und auf die Räder gestellt.

Wer unseren Holztopolino noch nie gesehen hat und an der Fahrt ins Blaue nicht dabei sein konnte, hat bis im August Zeit, diesen zu besichtigen. Er ist zur Zeit im Ausstellungsraum der Firma Salathé Classic Cars an der Wittenwilerstrasse 14 in Aadorf ausgestellt. Im Untergeschoss des Gebäudes ist unser Holztopolino normalerweise untergebracht. Als Marcel Salathé diesen dort sah, fragte er den Vorstand an, ob er dieses ganz spezielle Auto in seiner Ausstellung

Clubmeldungen

einmal präsentieren dürfte. Da haben wir natürlich sofort zugesagt.

Gegen Ende August wird er dann wieder in die Tiefgarage von Kurt Heider ins UG des selben Gebäudes geschoben, wo er schon seit vielen Jahren gut untergebracht ist und dort im Dunkeln auf seinen nächsten Auftritt wartet.

Bei unserem Besuch beim Holztopi auf der Fahrt ins Blaue war übrigens eine Redaktorin der Elgger/Aadorferzeitung anwesend. Sie berichtete über diesen Anlass und den Topi allgemein. Wer am Artikel interessiert ist, kann sich bei haeusler.r@bluewin.ch melden, gerne leiten wir die pdf-Datei des ganzen Beitrags mit Schrift in lesbarer Grösse weiter.

Donnerstag, 23. Juni 2022 Nr. 70 / 49. Jahrgang

Elgger / Aadorfer Zeitung

A2 8365 Aadorf Antilichs Publikationsorgan für die Gemeinden Elgg und Hagenbuch – Lokalisierung für die Gemeinde Aadorf

Redaktion: 052 511 27 27 / 052 511 27 29, Fax 052 511 27 28, Mail: redaktion@elgger-zeitung.ch – Inserate 052 511 27 26, Mail: verkauf@elgger-zeitung.ch, Fax 052 366 12 84, Mail: info@elgger-zeitung.ch

 <p>Was für ein Auftritt</p> <p>AADORF Nimm die Augen etwas anpaßt, dann richtig. Das heissen sich anpaßt, nicht mit dem Modem von Siegtl Feuert. Nach können die die Sonnen-temperatur ging es mit dem Hitz der allgemeinen Bess im Gesamtzustand zu und her. SEITE 8</p>	<p>Neugründung</p> <p>AADORF im katholischen Pfarrzentrum folgt sich Mitglieder der aufgetrennt katholischen Kirchgemeinde Aadorf und Tödiol zu Gründungsversammlung also unsere Kirchgemeinde. Na möchten auch einige Jahre musikalische Freude bereiten. SEITE 5</p>	<p>Erfolgreicher Nachwuchs</p> <p>ELSG-REGION Der Faustball- und Schwergewichtswelt aus dem Entzogenheit dieser Zeitung und nach der angeregten Bogen zeigen sich vorgelegten Nachwuchsmitglied selbst in ganz Form. Das Wichtigste darüber zusammengefasst auf SEITE 7</p>	 <p>INKAUF VETOLD SILBER UNLEN</p>
--	---	--	--

Grosse Leidenschaft für einen Kleinen



Das Hauptbild der vorerwähnten Artikel war der Besuch des obigen kleinen Fiat Topolino, der zuerst bei Saphir Classic Cars in Aadorf zu bewundern ist.

Sind Oldtimerfahrzeuge unterwegs, ist ihnen Aufmerksamkeit gewiss. Unternimmt der Topolino Club Zürich eine Ausfahrt, wird aus Bewunderung offene Zusage – die kleinen Autos sind Fernweh, Ferien und ein Stück gute alte Zeit. Am Wochenende waren einige davon bei

vorbei. Wer konnte, hielt inne, bestaunte die perfekt gepflegten Autos von aussen und warf einen Blick ins Innere. Die grösste Besonderheit allerdings war im Showroom von Saphir Classic Cars zu bestaunen: Ein Topolino (deutsch: Mäuschen) des venezianischen Künstlers Livio di Machi in Originalfarbe, komplett aus Holz gefertigt. Normalerweise sieht er in der Tiefgarage von Kurt Heider im selben Gebäude. Dieses Kennzeichen war seit 1991 im Besitz des Topolino Clubs Zürich. Da viele Clubmitglieder das Objekt noch nie sahen, legte der To-

pausfaher unternehmen und mande mal geht es auf richtig grosse Fahrt für mehrere Tage, meist an ein internationales Treffen im europäischen Ausland. Ein halbtages Ziel ist natürlich Italien, die Heimat des Topolinos. Die Mitglieder vereint die Passion für den kleinen Italiener, der zwischen 1936 und 1953 in drei Versionen insgesamt über eine halbe Million Mal gebaut wurde. Ausser der normalen zweizylinder Ausführung gab es einen vierzylinder Kommi und einen kleinen Lieferwagen; alle Modelle waren mit Faltdach lieferbar.



Die grösste Fahrzeuge des Topolino Clubs Zürich liess die Passanten bestaunen und mancher einer schwelgte weit in Erinnerungen. Bild: Felix Hofner

einem unserer Topolinos haben wir seit 1976. Mein Mann und ich sind darauf Standesamt gefahren, erklärt Regina Häuser. Zum ersten ist ein zweiter gekommen und mittlerweile so viele Fans, dass es für einen dritten reichen würde, wie sie scherzt. Zu Kosten und Aufwand gilt, was allen, die für eine Sache brennen, gemein ist: «Was man Geld reinsteckt, holt man meiste an Wert mit mehr heraus.» Häuser begründet die Aussage damit, dass es daher einfach noch zu viele Autos dieses Typs auf dem Markt habe. Ein Fakt ohne bitten

güsse, wie es von entgegenkommenden Motorfahrern oft gemacht werde, sei einfach schön zu erleben. Diese Aussage war am Sonntag mehrmals zu hören. Nach dem Besuch in Aadorf ging es für Fahrer und Fahrgäste weiter nach Wolfwil zum Mittagessen und als Abschluss stand ein Besuch des Agrarbotanischen Gartens auf dem Programm. Ein gemächlicher, geräuschvoller Ausflug in der Region, nachdem der Club kürzlich eine Reihe von Dingen unter die Räder nahm. Aus den 50 Jahren Clubgeschichte sind

*Ausschnitt des Beitrags von Marianne Burgener
in der Elgger/Aadorfer-Zeitung vom 23. Juni 2022*

Swiss Historic Vehicle Federation (SHVF)

Seit Kurzem ist der Topolino Club Zürich Mitglied beim SHVF. Damit ihr einen Einblick in die Tätigkeiten dieses Verbandes bekommt, drucken wir hier gerne den Jahresbericht 2021 des Präsidenten und der Kommissionen aus dem Protokoll der Delegiertenversammlung ab.

Jahresbericht des Präsidenten

Bernhard Taeschler berichtet über das 7. Verbandsjahr der SHVF.

„Das siebte Vereinsjahr war erneut geprägt von der Pandemie, was zu vielen Terminverschiebungen und Absagen von Veranstaltungen führte. An drei Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Geschäfte behandelt. Vom nicht wirklich ereignisreichen Jahr gibt es doch Folgendes zu berichten:

Die Delegiertenversammlung musste von Ende April auf den 26. Juni 2021 verschoben werden, konnte dann aber tatsächlich physisch stattfinden und war gut besucht.

Die Veranstaltungen an den **Historic Vehicle Days** 2021 fielen zum grössten Teil aus. Trotz Verbandsverbot in Innenräumen sah man dennoch einige Veteranenfahrzeuge auf den Strassen. Die vorbereitete Schokolade mussten wir selber essen und die Kleberli entsorgen. Deshalb haben wir uns entschlossen, in diesem Jahr ein haltbares Geschenk zu machen – ein tolles Autoquartett!

Unsere **Studie** „Veteranenfahrzeuge in der Schweiz“ fand immer noch grosse Beachtung. Ich bekam die Gelegenheit, diese an verschiedenen Clubversammlungen und hier im Verkehrshaus im Detail vorzustellen und zu erläutern.

Die Oldtimermärkte und Messen, an denen sich der Dachverband üblicherweise präsentieren will und muss, konnten auch nicht im gewohnten Rahmen stattfinden. Immerhin fand die **Swiss Classic World** in Luzern an einem neuen Datum statt und erfuhr die nötige Beachtung. Ich bedanke mich an dieser Stelle gerne bei Herrn Bernd Link, der uns gegenüber immer sehr grosszügig ist. Auch der Herbst-OTM in St. Gallen hat unter Auflagen stattgefunden und wurde rege besucht.

Die **SWISS CLASSIC AWARDS** konnten wieder in einem grösseren Rahmen im Autobau Romanshorn übergeben werden. Die Gewinner der Awards waren sichtlich stolz und zufrieden. Der von uns unterstützte Lifetime-Award ging an Michel Zumbrunn, dem bedeutenden Autofotografen. Seine Bilder sind weltbekannt und in vielen Büchern wieder zu erkennen.

Die Sonderpreise gingen an das O-iO von Ruedi Müller (Door opener-Award), an rent-a-classic von Martin Rudolf (Innovation-Award) und an die Passione Engiadina (Rookie-Award).

Die **General Assembly der FIVA** fand online und leider entsprechend trocken statt.

Die **Präsidentensoirée** in Wohlen war sehr gut besucht und fand den gewollten Anklang. Endlich konnte wieder von Mensch zu Mensch gesprochen werden. Das Resultat war sehr fruchtbar und fördert den Zusammenhang der Clubs und deren Präsidentinnen und Präsidenten.

SHVF – Auszug aus dem Protokoll der DV 2022

Zum **politischen Lobbying** der SHVF gehörten mehrere Antworten zu kantonalen und nationalen Vernehmlassungen und die Teilnahme an entsprechenden Sitzungen. Mit dem ASTRA hatten wir eine tolle Aussprache und konnten dabei aufzeichnen, wo uns der Schuh drückt. Wir verlangen keine Sonderrechte im Verkehr! Wir machen aber immer wieder aufmerksam auf die Besonderheiten unserer Veteranenfahrzeuge, damit diese nicht benachteiligt werden. In einigen Punkten erhielten wir erfreulich positive Auskünfte. Der Prozess der Gesetzgebung ist zwar langsam, letztlich aber zielführend. Gut Ding will eben Weile haben.

Sehr erfreulich war auch der Austausch mit unseren Freunden in Deutschland und Oesterreich, die die gleichen Ziele wie wir verfolgen. Dazu gehört z.B. die Diskussion über die fossilfreie Zukunft. Gemeinsam verlangen wir die Förderung von Investitionen in e-Fuels. Verbrennungsmotoren brauchen nun einmal Treibstoff – auch in ferner Zukunft! Zum Glück haben wir mit e-Fuels eine klimaneutrale Alternative!

Mit dem Schutz der Vereinsdaten im Rahmen des **Datenschutzgesetzes** hat sich eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Rainer Riek befasst. Er wird Ihnen die Resultate heute präsentieren können.

Das **Sekretariat** der SHVF in Schaffhausen hat sich bewährt. Frau Brigitte Pfister erledigt die anstehenden Aufgaben im Zusammenhang mit den FIVA ID Cards und den Vereinsaktivitäten zur vollen Zufriedenheit des Vorstandes. Im Berichtsjahr konnten leider wegen der Umstellung auf das neue Antragsystem der FIVA nur 266 FIVA ID Cards ausgestellt werden.

Die Kommunikation zwischen dem Dachverband und seinen Mitgliedern verlief über die aktuelle Homepage www.shvf.ch, mehrere Präsidentenbriefe und die laufenden Artikel in den Printmedien AUTOZEIT und Swiss Classics Revue in jeder Ausgabe. Einzelne Artikel erschienen auch in der Automobil Revue, der Auto Illustrierten AI und in mehreren Clubmagazinen. Herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung von allen Medienschaffenden!

Mein aufrichtiger Dank richtet sich an Sie, liebe Präsidentinnen, Präsidenten und Drahtzieher unserer Mitgliedclubs, die dem Dachverband die Treue halten und unsere Arbeit unterstützen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, beweisen die Aufnahmegesuche der 6 weiteren Clubs, welche heute zu uns stossen werden. Für den Dachverband sind die Aktivitäten, Anlässe und Ausfahrten der Clubs zentral, denn hier wird unser Hobby gepflegt. Unsere Veteranenfahrzeuge fallen im Verkehr auf – hoffentlich immer nur positiv und sympathisch!

Der Vorstand der SHVF und die Kommissionen spielen sehr gut zusammen. Den Mitgliedern im Vorstand und den Ressortleitern gehört mein grosser Dank für die uneigennützig und freiwillige Arbeit für unseren Dachverband!

Bericht Ressort Technik

Felix Aschwanden informiert über den Stand der elektronischen FIVA Identity Card. Seit 2021 hat das alte, nationale System der Anträge und der Ausdruck der Identity-Cards ausgedient. Die Erfassung der Daten ist nur noch elektronisch möglich, und dies in nur in

SHVF – Auszug aus dem Protokoll der DV 2022

Englisch. Leider läuft das neue System immer noch nicht so, wie es sollte und bereitet viel Mehraufwand und verlangt einiges an Geduld (und Nerven). Immerhin ist seit 2 Wochen eine Arbeitsgruppe der FIVA einberufen worden, wo wir als ANF mitarbeiten. Zudem hat gestern eine Sitzung des Vorstands mit Tiddo Bresters (Präsident FIVA) stattgefunden, welche fruchtbar war, was auch Tiddo Bresters heute bestätigte. Felix Aschwanden bedankt sich v.a. bei René Gauch, Stefan Wyss und Brigitte Pfister sowie Gilles van Mesdag, Sekretär der SHVF Technik-Kommission.

Der Bericht wird mit grossem Applaus verdankt.

Bericht über Veranstaltungen

Ruedi Müller führt mit einem Rückblick über die letzten beiden Jahre ins 2022, welches verheissungsvoll aussieht:

- Wieder über 40 Anlässe schweizweit an den diesjährigen HVD!
- Mit über 2'500 Oldtimern in Bewegung! Beinahe wieder das Niveau vor Corona!
- Mit dem Hinweis auf Bäume und Oldtimer verweist er auf die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit dem www.o-io.ch. Es wird ein veritabler O-IO-Wald gepflanzt, unter Mitwirkung des kantonalen Försters und der Regierung. Eine Art lokale Co2-Kompensation, anstatt des Erwerbs von Zertifikaten mit meist schwer prüfbareren Pflanzungen im fernen Osten oder Westen. Die Micro-Car Freunde haben bereits 75 Bäume gesponsert und es sollen noch viele mehr dazu kommen. Die SHVF wird weiter darüber berichten.
- Das Ziel, unsere mobile Kultur in der «etablierten» Kulturszene zu positionieren, wird als Herkulesaufgabe weiterverfolgt. Die Teilnahme an der Cultura Suisse war wichtig.

Bericht der Kommission Vereinsdatenschutz

Rainer Riek führt über das Datenschutzgesetz aus, wonach Personendaten von Mitgliedern, Partnern etc. geschützt werden müssen. Insbesondere Mitglieder sind die Basis jedes CLUBS. Dieser muss Sorge dafür tragen, dass die Daten seiner Mitglieder auch ausreichend geschützt sind. Einerseits empfehlen wir die Abgabe und Aufschaltung einer Datenschutzerklärung und andererseits einer Einwilligungserklärung, wenn es um Fotos oder Videos geht, d.h. überall dort, wo es im Entferntesten um Marketing geht. Diese Einwilligungserklärung bedarf es nicht, wenn z.B. Fotos an öffentlichen Anlässen auf öffentlichen Strassen/Plätzen gemacht werden. Für den Veranstalter und für die Clubs wird trotzdem empfohlen, die Einwilligung der Teilnehmer bzw. Mitglieder einzuholen. Die Einwilligungserklärung kann beispielsweise bei der Anmeldung zu einem Anlass oder bei der GV eingeholt werden. Wichtig ist auch, dass die Dokumente auffindbar abgelegt werden (Track and Trace).

Auf der Homepage www.shvf.ch / SHVF / Dokumente können die Wegleitung und die beiden Muster dazu (Datenschutzerklärung und Einwilligungserklärung) heruntergeladen werden. Rainer Riek macht schliesslich darauf aufmerksam, dass das Mitgliederverzeichnis nicht extern gegeben werden darf, da es sich dabei um besonders geschützte Daten handelt.

Topi-Luftete vom 23. April 2022

Regina Häusler

Die erste Ausfahrt im Clubjahr führte uns ins Glarnerland. Für die Luftete wurden insgesamt neun Topis aus der Garage geholt. Eine kleine Gruppe aus der Region Zürich traf sich bereits in Dübendorf, der Haupttreffpunkt war dann das Gasthaus Seefeld auf dem Seedamm. Einmal mehr übernahm die Clubkasse die Konsumation der Teilnehmenden, herzlichen Dank.



Da gab's bei einem Topi noch Startprobleme

Pünktlich um 9 Uhr – nach der Behebung einer kleinen Panne – startete dann der Konvoi Richtung Glarnerland. Wegen des stark bewölkten Himmels blieben die Faltdächer geschlossen. Durchs Linthgebiet ging die Fahrt nach Filzbach ins neu umgebaute Sportzentrum des Kantons Zürich, wo wir von einem kundigen Führer viele interessante Details erfuhren. Das Sportzentrum mit In- und Outdooranlagen auf 130 000 m² wurde 1971 eröffnet. Im Jahr 2018 begannen die Um- und Erweiterungsbauten, die 2021 abgeschlossen wurden. Die alte Anlage wurde zusätzlich mit einer Dreifachsporthalle samt Werkhof



Unsere Topis durften direkt vor dem Zentrum parkiert werden

sowie einem neuen Unterkunfts- und Schulungstrakt ausgestattet. Nun verfügt das Zentrum unter anderem über eine Starttrainingsanlage für Bob, Skeleton und Rodeln, eine Kletterwand, Physiotherapie- und Krafttrainingsräume, eine Schiessanlage, Mehrfachturnhallen, Sauna und Hallenbad, Tennisplätzen, einen Hochhauskomplex mit Schlaf- und Schulungsräumen sowie ein Restaurant. Verantwortlich für Betrieb und Unterhalt ist der Zürcher Kantonalverband für Sport. Er beschäftigt vor Ort ca. 60 Mitarbeitende. Auf dem Rundgang durch die lichtdurchfluteten – grösstenteils aus Sichtbeton bestehenden – Gebäudeteilen mit breiten Treppenhäusern und Gängen durften wir viele Räumlichkeiten auch besichtigen. Eindruck machten auch die sehr spartanisch eingerichteten Doppel- oder Mehrbett-Zimmer mit Gemeinschafts-Dusch- und WC-Anlagen. In einem Aufenthaltsraum stand ein riesiger «Töggeli-Chaschte», der natürlich sofort in Beschlag genommen wurde.



Nach der interessanten Führung setzten wir uns wieder in unsere Topis und fuhren ein paar wenige Kilometer durch Filzbach und parkten vor einem Sportgeschäft. Was machen wir wohl hier, fragten sich bestimmt einige. Doch kurz nach

Luftete 2022

dem Aussteigen wurde das Geheimnis gelüftet. In diesem Sportgeschäft werden nämlich nicht nur Sportbekleidung und Sportgeräte verkauft, nein, es ist eine kleine Wirtschaft darin untergebracht. Dort wurde uns dann ein feiner Apéro serviert, ebenfalls vom Club offeriert. Einige Damen nutzten die Gelegenheit, sich mit günstiger Sportbekleidung einzudecken, denn die meisten Preise waren recht heruntergesetzt.

Nach einem rund einstündigen Aufenthalt in diesem speziellen Ambiente ging dann die Fahrt wieder zurück zum Panoramahotel Lihn zum Mittagessen. Der Name hielt, was er versprach: Ein wunderschöner Ausblick nach Amden und in die umliegenden Berge erfreute die Gäste im grossen Restaurant. Leider konnten wir nicht auf der Terrasse sitzen, denn es war noch zu kühl und ziemlich stark bewölkt. Aber Regen fiel während des Tages keiner.



Ein toller Ausblick bot sich uns beim Mittagessen

Das vorbestellte Mittagessen wurde zügig serviert und war fein. Bei gemütlichem Klatsch und Tratsch über dies und das ging dann der Anlass am späten Nachmittag zu Ende.

Peter Zimmermann hat uns einen weiteren interessanten Teil des Glarnerlandes gezeigt, herzlichen Dank für die Organisation.

Mai-Weekend vom 28./29. Mai 2022

Normalerweise wird das Clubweekend im Herbst durchgeführt. Da dieses Jahr aber im Herbst die 10-tägige Clubreise zum Internationalen Treffen in Deutschland stattfindet, hat der Vorstand beschlossen, diesen Anlass in den Frühling zu verlegen. Peter und Daniela Schmid haben die Organisation übernommen. Vom Treffpunkt in Hinwil führte die Fahrt zuerst nach Lichtensteig und dann weiter zum Übernachten nach Dornbirn. Am Sonntag fuhren wir über Bregenz, Lindau nach Uhdlingen zur Museumsbesichtigung und zum Mittagessen und anschliessend zurück in die Schweiz mit Endstation im Restaurant Thurberg oberhalb Weinfeld. Was die Teilnehmenden alles erlebt haben, ist in den beiden nachstehenden Tagesberichten beschrieben.

Samstag, 28. Mai 2022

Fahrt nach Dornbirn mit Zwischenhalt in Lichtensteig

Peter Kuhn

Das diesjährige Topi-Weekend begann mit Kaffee und Gipfeli im Restaurant des TCS Trainingszentrums in Hinwil. 12 Topis mit 22 Personen fanden sich gut gelaunt und pünktlich dort ein. Nach einer kurzen Einführung durch die Organisatoren Peter und Daniela Schmid wurden die Motoren gestartet und wir nahmen die erste Etappe unter die Räder. Über Dürnten und Rüti erreichten wir die Rickenstrasse. In St. Gallenkappel wurde die alte Strasse über Walde genommen, welche landschaftlich einiges mehr zu bieten hat und weit weniger stark befahren ist. So erreichten wir bald Wattwil und tuckerten weiter nach Lichtensteig.



Die Topis durften hinter dem Schulhaus parkiert werden

Mai-Weekend 2022

Die Parkplätze beim Schulhaus waren reserviert und von dort waren es nur ein paar Schritte zu Fredy's mechanischem Museum oder ins Städtchen. Als ich den Rollstuhl für Christa ausladen wollte, bemerkte ich einen Plattfuss an einem Hinterrad des Gefährts. Dies ausgerechnet schon bei der ersten Etappe des Weekends. Inzwischen waren auch Koni und Regina dazu gestossen und Koni konnte mir den Weg weisen zu einem «Velomech», welcher den Pneu in Kürze geflickt hatte.

Gemeinsam ging es nun in Fredy's mechanisches Musikmuseum, welches von aussen ganz unscheinbar in einem alten Toggenburgerhaus untergebracht ist. Die Führung konnte leider nicht mehr von Fredy Künzle persönlich durchgeführt werden, da er vor einigen Jahren verstorben ist. Die Führung war aber ausserordentlich interessant.



Beim Museumseingang wurden wir von Ursula Stäheli empfangen, die uns die vielen mechanischen Instrumente erklärte und vorführte

Es gab mechanische Musikinstrumente jeder Art, angefangen von mit Walzen betriebenen Orgeln, Uhren und Geräten mit gelochten Metallscheiben sowie mit Lochstreifen gesteuerte Geräte. Besonders beeindruckte mich ein pneumatisch betriebenes Gerät, welches an ein beliebiges Klavier angeschlossen werden konnte und dann mit Lochstreifen gesteuert die Melodien in die Tastatur hämmerte. Der Spieler musste nur kräftig in die Pedale treten, um den nötigen Luftdruck zu produzieren. Eine etwas modernere Variante war dann an einem Flügel montiert und die Pneumatik wurde mit einem Kompressor betrieben. Auch hier gab es unzählige Melodien auf Lochstreifen, teilweise noch mit Originalaufnahmen berühmter Pianisten. Ein weiterer grosser Raum war gefüllt mit etlichen Orchestrions. Diese maschinellen Instrumente, grösser als ein Wandschrank, ersetzten dereinst ganze Musikkapellen und waren in Restaurants besonders bei Tanzveranstaltungen beliebt. Die mechanischen Details waren natürlich auch für Topi-Schrauber ausserordentlich interessant.



Da hat einer sichtlich Spass am Drehorgelspielen!



Feine Apérohäppchen gab es als «Zmittag»

Im Untergeschoss wurden noch einige Drehorgeln und eine Karussell-Orgel gespielt und demonstriert. Ein Raum mit einigen alten Autos und Motorrädern bildete den Abschluss, bevor wir im Partyraum mit einem Apéro riche bewirtet wurden. Selbst hier gab es musikalische Umrahmung von zwei Strassenorgeln, welche geräuschvoll, aber bereits elektrisch in Betrieb gesetzt wurden.

Mai-Weekend 2022

Natürlich verliessen wir Lichtensteig nicht, ohne eine kurze Stadtbesichtigung. Ganz ausser Programm konnten wir noch einen Einblick nehmen in eine alte Druckerei.



Auf dem Rundgang durchs hübsche Städtchen



Fussweg zurück zum Parkplatz

Anschliessend bestiegen wir unsere «Autochen» und fuhren über die Wasserfluh Richtung Appenzell. In Waldstadt gesellten sich zwei weitere Mitglieder zu uns, allerdings mit einem Wegwerfauto, da ihr Topi schon kurz nach dem Start mit einem Hinterachsschaden auf der Strecke geblieben war. In Altstätten erreichten wir das Rheintal und fuhren bei Dornbirn über die Grenze. Leider geschah dies mitten im Abendverkehr, so dass unser Konvoi arg zerstückelt wurde. Aber bald hatten alle das Hotel Vienna House in Dornbirn gefunden. Nach dem Zimmerbezug blieb noch Zeit für einen Ausflug ins Städtchen. Viele nutzten aber die Zeit, um sich zu regenerieren.



In der heimeligen Gaststube beim Nachtessen

Am Abend brachte uns ein Spaziergang von einer Viertelstunde ins Bistro Restaurant «zum Verwalter». Das Nachtessen war eher Fleisch-lastig. Zuerst ein Starter mit Trockenfleisch und Brot, danach ein Salat. Dann Cordon Bleu mit Wienerschnitzel, beides paniert und ein paar Kartoffeln. Der Nachtisch war dann fleischlos, aber auch sehr lecker. Jeden-

Mai-Weekend 2022

falls half der Spaziergang zurück ins Hotel bei der Verdauung. Einige gingen gleich ins Bett, andere gönnten sich noch einen Schlummertrunk.

Sonntag, 29. Mai 2022

Fahrt von Dornbirn (A) nach Uhldingen (D) und zurück in die Schweiz

Regina Häusler

Schon einiges vor der vereinbarten Abfahrtszeit von 09.30 Uhr wurden in der Tiefgarage des Hotels die Topis beladen und die Motoren – mal vorerst probierhalber – gestartet. Pünktlich ging dann die Fahrt aus dem Untergrund an die Sonne los, um nach ein paar Metern vor dem Hotel schon wieder anzuhalten, damit Fotos geschossen werden konnten, natürlich auch von Passanten.



Startbereit für die Fahrt nach Uhldingen

Nach ein paar Minuten starteten wir dann aber wirklich zur knapp 100 km langen Fahrt des zweiten Tages. Durch Dornbirn war es kein Problem, dass wir alle zusammen in einer Kolonne durchkamen. Die Stadt war an diesem Sonntagmorgen praktisch menschen- bzw. «autoleer». An einer grossen Tankstelle wurden dann auch die kleinen Tanks noch befüllt, bevor die Fahrt über Bregenz und Lindau weiter ging. Schon bald merkte man hingegen, dass wir im Gruppenfahren noch etwas ungeübt sind – schliesslich war es ja erst die zweite Ausfahrt in diesem Jahr! Weil wir natürlich nicht die einzigen Fahrzeuge auf den Strassen in diesen beiden Städten waren, wurden wir bei der Fahrt durch Bregenz schon nach kurzer Zeit getrennt. Zugegeben, es war nicht immer möglich, an einer Abzweigung anzuhalten, wenn der hintere Topi im Moment nicht in Sicht war, was bedeutete, dass der nachfolgende Fahrer dann nicht sah, wo die Vorderen abgebogen sind.



Auch Topis brauchen ab und zu mal etwas Flüssiges in den Tank

Wir gehörten leider auch zu einer solchen «abgehängten» Gruppe. In Lindau waren nur noch ein Topi vor und zwei hinter uns. Offenbar haben wir eine Kreuzung auf dem Wegbeschrieb übersehen oder sind falsch abgebogen und dann fanden wir uns mit dem Roadbook nicht mehr zurecht. Erschwerend für die Wegfindung kam dann noch dazu, dass man in Lindau scheinbar Friedrichshafen nicht kennt, denn auf keinem einzigen Wegweiser war dieser Ort oder eine andere bekannte Ortschaft am Bodensee zu lesen. Gerade mal die nächsten kleinen Dörfer waren angegeben. Und wer nicht eine genaue Karte vom Bodenseegebiet bei sich hatte, war relativ hilflos mit diesen Angaben, weil man ja nicht unbedingt wissen kann, ob es über «Nonnenhorn» oder «Wasserburg» auch Richtung Friedrichshafen ging.

Dummerweise geschah es dann, dass unser Grüppli ausgangs Lindau auf die Autobahn geriet (den blauen Wegweisern folgend, die in Deutschland halt Autobahnwegweiser sind und was uns leider etwas zu spät wieder in den Sinn kam). So fuhren wir ein paar wenige Kilometer in die falsche Himmelsrichtung. Schon bald konnten wir diese Autobahn aber wieder verlassen. Nach einer etwa 10 minütigen Irrfahrt durch Lindau – auch wegen diversen Baustellen – sind wir wieder am Bahnhof gestrandet. Kurzentschlossen schickten wir dann Donatis (unterwegs mit dem Alltagsauto, aber ausgestattet mit einem Navi) an die Gruppenspitze. Zwischenzeitlich hat auch der Verkehr recht zugenommen und ein paar Kilometer vor Immenstaad gerieten wir in einen grossen Stau und kamen rund 10 km fast nur im Schrittempo vorwärts. Mit einer Stunde Verspätung trafen wir dann als Letzte im Auto- und Traktormuseum in Gebhardsweiler in der Nähe von Uhldingen ein.

Mai-Weekend 2022

Wie wir erfuhren, steckten auch die anderen noch in diesem Stau, sodass auch sie zeitlich nicht programmgemäss eintrafen und mit dem Mittagessen dann nicht allzu lange auf uns warten mussten. Und auch sie kamen nicht in einer geschlossenen Gruppe an.



Topi-Parade auf dem Museumsparkplatz

Im Museumsrestaurant lag für unsere Gruppe eine «kleine Karte» bereit, daraus konnten wir bestellen, worauf wir Lust hatten. Nach dem reichhaltigen Frühstück vom Hotelbuffet hatten die meisten noch keinen sehr grossen Hunger und man war froh, dass man unter anderem auch nur eine Kartoffelsuppe mit Bockwurst(scheiben) oder Schweizer Wurstsalat bestellen konnte. Der Service hat gut geklappt, obwohl das Lokal im Museum voll besetzt war.



*Ein alter
Kämpfer mit
eher wenig
Fahrkomfort*



Auch ein Topolino war im Museum vertreten

Leider war dann die Zeit für den Besuch des riesigen und sehr interessanten Museums etwas knapp, daher wurde die Abfahrtszeit kurzerhand um eine hal-

be Stunde nach hinten verschoben. In diesem über drei Stockwerke verteilten Museum zu den beiden Themen «Landleben & Traktoren» und «Stadtleben & Automobile» war alles, was Räder hat und vieles mehr aus alten Zeiten, zu bewundern. Da hätten wir glatt einige Stunden verbringen können.



Das Museum war auch für Frauen interessant

Peter Schmid hat noch einen kleinen Wettbewerb vorbereitet, wo es galt, anhand von vier kleinen Detailfotos zu notieren, von welchen Autos diese Bilder stammten. Das war in diesem

wirklich grossen Museum eine Herausforderung und auch der Grund, warum sich bei den einen der Rundgang auf die Klein- und Sportwagenetage beschränkte.



Besammlung beim Museumsausgang zur Abfahrt



Ein paar Minuten kamen wir noch in den Regen



Da ist beim Tanken ein Missgeschick passiert

Kurz vor der Abfahrt begann es dann zu regnen – die dunkeln Wolken, die schon vor dem Mittagessen aufzogen, hatten es angekündigt. So musste halt die Weiterfahrt bis Meersburg zur Fähre mit geschlossenen Dächern zurückgelegt werden. Auf die Fähre mussten wir nicht lange warten, wir hatten sofort Anschluss. Nach rund 30 minütiger Fahrzeit über den Bodensee sind wir in Konstanz wieder auf dem Festland angekommen. Mittlerweile hat auch der Regen aufgehört und die Sonne konnte sich durchsetzen.



Auf der Fähre: Ein Lächeln für die Fotografin und fürs Bulletin

Obwohl wir mit unseren Topolinos in Einerkolonne als erste von der Fähre fahren durften, wurden wir schon nach einigen hundert Metern Fahrt in Konstanz wieder getrennt. Es hat nicht funktioniert, das Warten an der Kreuzung – oder der Hintermann hat das haltende Auto nicht beachtet, was auch immer. Einige kamen sogar noch vor dem «Leitfahrzeug» im Thurberg – dem letzten Treffpunkt unserer Reise – an. Aber so nach und nach trafen dann doch noch alle auf diesem Hügel oberhalb Weinfelds ein.

Auf der Hinfahrt zum Mittagessen verlor ein Mitglied offenbar bei einem Brünzlihalt kurz vor Gebhardsweiler sein Handy. Beim Mittagessen wurde dieser Verlust bemerkt. Er und sein Mitfahrer beschlossen, diese Strecke wieder zurückzufahren und nach dem verlorenen Handy Ausschau zu halten. Es hat sich gelohnt, das Handy wurde nach kurzem Suchen vor Ort wieder gefunden! Und als auch sie dann auf dem Thurberg eintrafen, war die Gesellschaft wieder komplett.

Daniela und Peter Schmid nahmen dann noch die Auflösung des Wettbewerbes vor und schritten zur Siegerehrung. Die ersten drei Ränge mussten ausgelost werden, weil praktisch alle die richtigen Antworten notiert hatten. Ihnen wurde ein kleiner Preis überreicht, gestiftet von den Organisatoren Daniela und Peter. Herzlichen Dank!

Mai-Weekend 2022



In der schön gelegenen und sonnigen Gartenwirtschaft des Restaurants Thurberg – das praktisch noch niemand gekannt hat – genossen wir bei herrlicher Sicht über das Thurtal den Abschiedstrunk, bevor man sich in verschiedene Richtungen auf die Heimfahrt machte. Für die einen bedeutete es noch eine längere Fahrt, die anderen hatten quasi Heimvorteil.

Der strahlende Wettbewerbs-Sieger (Mitte) mit dem ersten Preis in der Hand – einer Landkarte vom Bodenseegebiet



Ausklang des Anlasses war auf dem Thurberg oberhalb Weinfeldten

Daniela und Peter Schmid sei ganz herzlich für die tolle Organisation gedankt. Es hat alles wunderbar geklappt, wir wurden in sehr interessante Museen sowie in feine Restaurants geführt und kamen pannenfrei über die an diesem Wochenende rund 200 km lange, gemeinsam zurückgelegte Fahrstrecke.

Fahrt ins Blaue

Fahrt ins Blaue vom Sonntag, 19. Juni 2022

Regina Häusler

Eigentlich war es viel zu heiss an diesem Sonntag, um mit dem Topolino eine Ausfahrt zu machen. Trotzdem haben sich alle, die sich zur Fahrt ins Blaue angemeldet haben, dazu durchgerungen, am Anlass teilzunehmen. Glücklicherweise war die gemeinsame Fahrt – leider nur mit lauem Fahrtwind – relativ kurz. Treffpunkt war in Volketswil. Nächstes Ziel war Aadorf, wo wir unseren Holztopi besuchten und weiter ging's nach Wallenwil zum Mittagessen. Abschliessend stand dann noch der Besuch des Agrotechnorama in Tänikon auf dem Programm. Insgesamt waren es knapp 60 gemeinsam zurückgelegte Kilometer.

Nach dem Genuss von Kafi & Gipfeli, auch diesmal wie meistens vom Club offeriert, fuhren jene, die sich in Volketswil getroffen haben, im Konvoi nach Aadorf, wo ein erster Zwischenhalt eingelegt wurde. Zur Zeit ist dort unser Holztopolino neben einigen anderen Oldtimer-Raritäten in einem Showroom der Firma Salathé Classic Cars ausgestellt. Viele Mitglieder haben dieses Kunstwerk von Livio di Marchi noch nie gesehen, darum ging die Fahrt ins Blaue auch nach Aadorf. In den meisten Gesichtern stand echtes Staunen beim Anblick des ganz in Holz gefertigten Topis. Er macht wirklich Eindruck!



Mitglieder des Clubs zu Besuch bei «ihrem» Holztopi (Bild: Patrick Hofmann)

Fahrt ins Blaue

Sogar die Presse war vertreten. Ein Tipp von der Organisatorin an die «Elger/Aadorfer-Zeitung» hat bewirkt, dass sich eine Redaktorin und ein Fotograf einfanden. Das Gruppenbild mit dem Holtzopi stammt denn auch von ihm.



Freundliche Bedienung an der Oldtimer-Bar

Im Ausstellungsraum wurden wir von Gisela und Marcel Salathé sowie seinem Bruder und der Schwägerin zum Apéro empfangen. Feine Hüttwiler-Weine konnten degustiert und bestellt werden. Dazu gab es Parmesanscheiben und Rohschinken, aufgeschnitten an der ebenfalls im Raum stehenden originalen roten Berkel-Aufschneidmaschine. Alles offeriert von der Familie Salathé, ganz herzlichen Dank für die grosszügige Geste.



Vor dem Ausstellungsraum von Salathé Classic Cars

Fahrt ins Blaue

Die offenen stehenden Glastüren des halbrunden Gebäudes und unsere zehn vor dem Haus parkierten Topolinos lockten offenbar noch andere Passanten an, denn plötzlich fanden sich auch fremde Personen im Raum ein und mischten sich unter uns. Einige von ihnen wussten noch irgendein «Gschichtli» von einem Topolino zu erzählen oder berichteten von sonstigen Erfahrungen mit alten Autos. Es gab jedenfalls genügend Gesprächsstoff.

Nach ausgiebigem Bestaunen der schönen Räumlichkeit, der übrigen ausgestellten Autos – auch in der Tiefgarage von Kurt Heider (wo normalerweise der Holztopolino untergebracht ist) – ging dann die Fahrt weiter nach Wallenwil zum Mittagessen.



Auf dem Parkplatz vor dem Restaurant Mettlenhof in Wallenwil

Das vorbestellte Essen war fein und reichlich und wurde zügig serviert. Und mit kühlen Getränken (meist alkoholfrei!) konnte der grosse Durst gelöscht werden.

Als letztes stand nun noch der Besuch des Agrotechnorama in Tänikon auf dem Areal der Eidgenössischen Forschungsanstalt Agroscope auf dem Programm. Etwas zu früh trafen wir dort ein und warteten im Schatten auf Edwin Stadler, der uns mit viel Wissen und Herzblut durch die landtechnische Entwicklungsschau führte. Für die anwesenden Männer waren besonders die uralten Traktoren (im kühlen Erdgeschoss) von Interesse und es wurden viele Fragen gestellt. Im 5-geschossigen Gebäude, der einstigen Klosterscheune des Klosters Tänikon, ist sehr eindrücklich dargestellt, wie sich die Mechanisierung in der Landwirtschaft (bis ca. 1970) entwickelt hat. Da es in den oberen Stockwerken immer heisser wurde, nahm das Interesse und das Fragestellen

Fahrt ins Blaue

zu den einzelnen Objekten etwas ab, sodass der Rundgang dann leicht beschleunigt zu Ende gehen konnte.



Einer der ersten Mähdrescher, der in der Schweiz eingesetzt wurde – ein Winzling im Vergleich zu den heutigen Mähdrescher-Monster

Wieder angekommen im kühlen Erdgeschoss trugen sich die Teilnehmenden noch im Gästebuch ein. Auch die allgemeine Verabschiedung erfolgte noch im Museum, bevor wir wieder nach draussen in die sengende Hitze traten. Wenigstens standen unsere Topis mittlerweile teilweise im Schatten des Gebäudes.



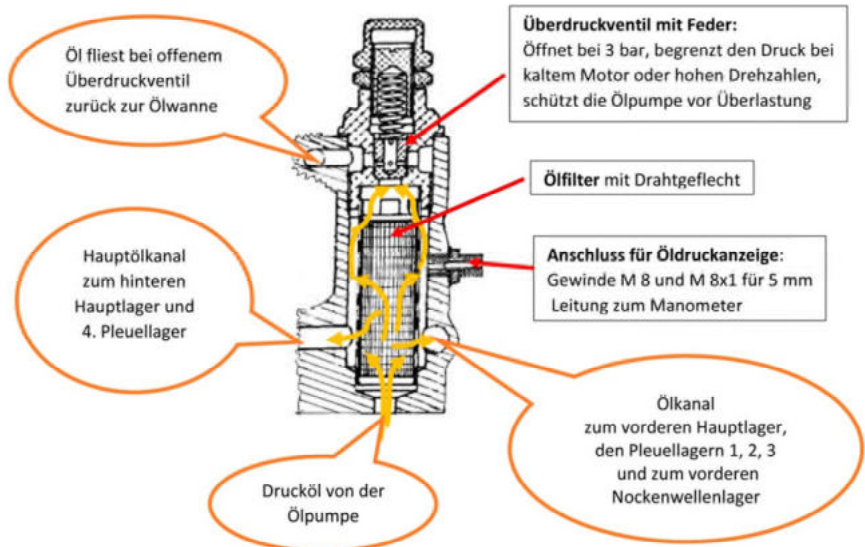
Schmieröl-Kreislauf im Topolino-Motor

Wo bleibt der Öldruck ?

Schmieröl-Kreislauf im Topolino-Motor:

Wie bei den meisten Viertakt-Motoren wird auch beim Topolino das Motoröl durch eine robuste **Zahnradölpumpe mit Druck in Umlauf** gebracht.

Das **Ölsieb** mit den 0,8mm Bohrungen am Saugrüssel verhindert das grobe Schmutzteil aus der Ölwanne angesaugt werden und die Pumpe beschädigen. Dann wird das Öl durch das feine Drahtgewebe (Maschenweite 0,25mm) im **Ölfiter** gedrückt und durch die Ölkanäle zu den Lagern gefördert. Bei den OHV Motoren ist das **Überdruckventil** im Filterkopf eingebaute und verhindert einen zu hohen Druck und damit eine Überlastung der Ölpumpe; dies kann bei kaltem Motor und dickflüssigem Öl passieren.



Das gesamte Öl wird durch das Drahtgewebe des Filters gedrückt. Sollte der Filter verstopft sein nimmt der Anzeigewert am Öldruckmesser ab, da der Anschluss für das Manometer hinter dem Filter angebracht ist.

Der Siebfilter sollte besonders nach einer Motorinstandsetzung beim ersten Ölwechsel gereinigt werden, danach genügen es nach Wartungsplan alle 3000 km zu Reinigen.

Die Zylinderlaufbahnen, Kolben mit Kolbenbolzen sowie die Nocken der Nockenwelle werden vom Öl, das durch die Bohrungen in der Kurbelwelle zu den Pleuellagern gedrückt wird und dort heraus fließt, mit Schleuderöl versorgt. Das Öl aus den Kipphebeln fließt über die Bohrungen der Stößelstangen und schmirt die Nockenstößel.

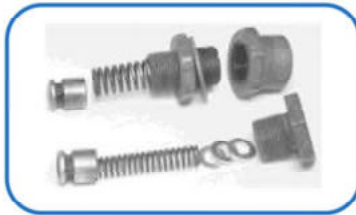
Lo R1.6.1

Schmieröl-Kreislauf im Topolino-Motor

Einzelteile des Überdruckventils B und C:

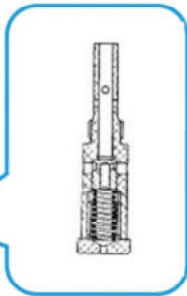
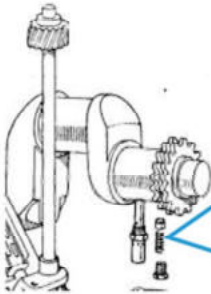
Oben die ältere Ausführung mit Einstellschraube und Kappe

Unten die letzte Ausführung: die Einstellung erfolgt durch Scheiben



Der kleine Kolben und die dicke Feder sind auch bei den seitengesteuerten Motoren im 500 (A) verwendet worden. Das Überdruckventil sitzt dort aber unterhalb des vorderen Hauptlagers, es kann nur nach Abnahme der Ölwanne ausgebaut werden.

Die **Einstellung des Überdruckventils** sollte bei warmem Motor und ca. 3000 Umdrehungen überprüft werden. Der Druck soll bei 2,5 bis 3 bar (Armaturenbrett-Anzeige 25 bis 30 m Wasser-Säule) konstant bleiben wenn die Feder die richtige Vorspannung hat.



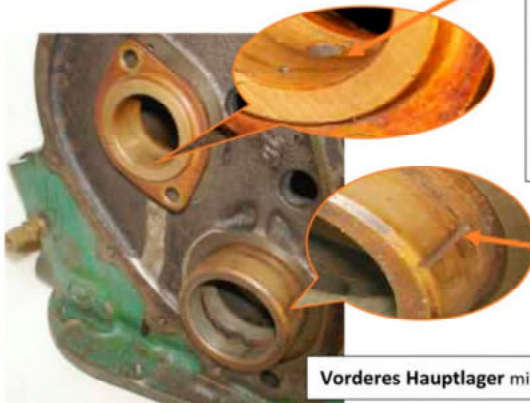
Das Drahtgewebe darf keine Beschädigungen aufweisen. Es ist im Filterrohr eingelötet

Überdruckventil 500(A) unterhalb des vorderen Hauptlagers

Schmierbohrungen im vorderen Nockenwellen-Lager:

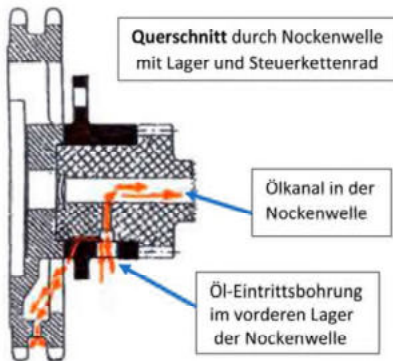
Über die große Bohrung wird das Lager geschmiert und das Öl durch die innen hohl gebohrte Nockenwelle zum mittleren und hinteren Nockenwellenlager gedrückt. Die kleine Bohrung versorgt das große Kettenrad und die Steuerkette mit Öl.

Kleine Bohrung mit Ölkanal zur Steuerketten- und Kettenrad-schmierung
(Zur Darstellung sind beide Lager teilweise aus dem Motorblock herausgezogen)



Vorderes Hauptlager mit Ölbohrung und Schmier-tasche

Schmieröl-Kreislauf im Topolino-Motor



Der **Öldruck** sollte am Topolino ca. 2,5 bis 3 bar (Instrumenten-Anzeige 25 bis 30 m Wassersäule) betragen. Er wird durch viele Faktoren beeinflusst. Bei kaltem Motor ist er normalerweise höher da das Öl dickflüssiger ist. Bei höheren Drehzahlen steigt der Öldruck auf den Maximalwert von 3 bar, im Leerlauf sinkt der Öldruck bei warmem Motor bis auf 1 bar ab.

Bei **Überholungsarbeiten** sollte der Zustand der Ölpumpe, des Ölfilters und der Feder am Überdruckventil geprüft werden. An der Ölpumpe soll das Spiel der Zahnräder gegen das Gehäuse geprüft werden: maximal 0,15 mm. Das treibende Zahnrad muss fest auf der Antriebswelle sitzen.



Die Ursache für „Keinen messbaren Öldruck“ kann aber auch in der unsachgemäßen Überholung der Kurbelwelle liegen. Das haben wir am gerade überholten Motor eines Club Mitglieds entdeckt. Einer der beiden **Verschlussdeckel** war durch den Öldruck herausgedrückt worden und lag in der Ölwanne. Dieser wurde nicht

korrekt **mit drei Kerben** gesichert. Dadurch konnte das Öl drucklos zurück in die Ölwanne entweichen.

Da die **Ölfilterung des Topolino-Motors** im Vergleich zu modernen Motoren schlecht ist sollte man regelmäßig, alle 3000 bis 5000 km einen Ölwechsel bei warmem Motor durchführen. Dadurch entfernt man Abrieb, der durch die Reibung zwischen Kolbenringen, Kolben und Zylindern und anderen Motorteilen entsteht



Schmierbohrung (Ölaustritt) am mittleren Nockenwellen-Lager: Öl fließt weiter zum Zylinderkopf

Die Viskosität (Zähflüssigkeit) des Verwendeten Öls hat ebenfalls einen Einfluss auf den Druck.

Fällt der Öldruck bei warmem Motor stark ab so kann das ein Zeichen sein, dass zu viel Öl an den Kurbelwellenlagern verloren geht: Je größer das Lagerspiel umso größer der Druckverlust.

Häufigste Ursache ist ein **schadhafte vorderes Hauptlager**.

Hinteres Kurbelwellen- Lager mit Zulaufbohrung und Öltasche im Lagerschild





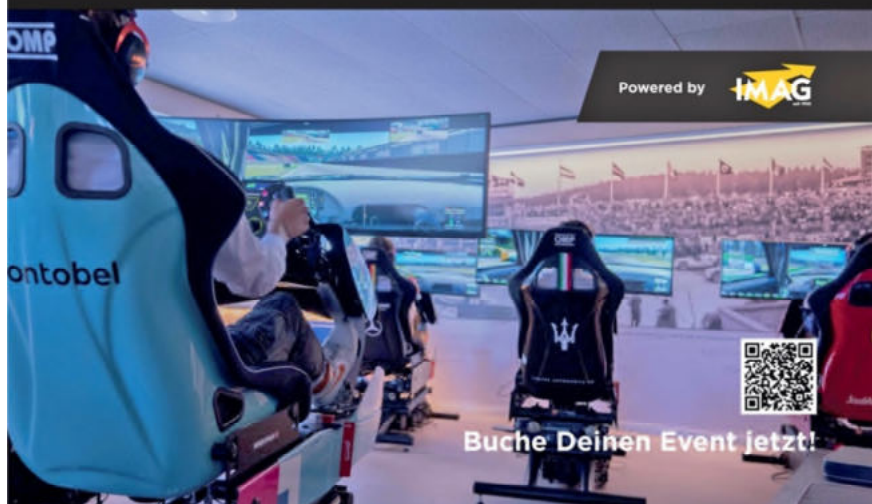
3-2-1! Motorsport Feeling im Limmattal!

*«Eine Hommage an die Grand-Prix- Europameisterschaft
und an die Formel 1»*

Ein Erlebnis für Jung und Alt. Events aller Art, ob Geburtstage,
Seminare oder Firmenanlässe – wir erfüllen Motorsport-Träume
in unserem Rennparadies in Dietikon.

- 340m² Rennatmosphäre pur
- 8 professionelle Rennsimulatoren
- Über 200 retro und moderne Rennwagen auf den berühmtesten Rennstrecken der Welt
- Bilddeko durch Rainer W. Schlegelmilch
- Ausstellung von auserlesenen 1:8 Modellen von Amalgam
- Emerson Cigar Lounge & Terrasse
- Seminar- und Videokonferenzraum
- ...und vieles mehr!

Wir freuen uns auf den nächsten Event mit Euch!
Mehr Infos und Preise auf: www.zueriring.ch



Inserate

Zu verkaufen

FIAT Topolino C, Belvedere
mit Faltdach
Jahrgang: 1953
Chassis-Nr. 397 296
Km-Stand: 98 670
Farbe Carrosserie: grün
Intérieur: Kunstleder,
braun
Letzte MFK: 30.4.2020
Veteraneneintrag: Ja

Preisvorstellung: Fr. 19 800.-
oder nach Vereinbarung

Verkäuferin:

Jolanda Buser, Matthofstr. 25, 8355 Aadorf

Tel.: 052 365 02 65 / Handy: 079 734 78 71 / E-Mail: jolanda.buser@bluewin.ch



Zu verkaufen

FIAT Topolino C, geschlossenes Dach
Jahrgang: 1950
Chassis-Nr. 211 683
Km-Stand: 21 000 km
Farbe Carrosserie: dunkelrot
Intérieur: Leder hellgrau
Letzte MFK: 19.7.2017
Veteraneneintrag: Nein

Besonderes: 2003 neu restauriert,
in tadellosem Zustand

Preisvorstellung: Fr. 12 000.-

Verkäufer:

Jasha Jenni, Mühlestrasse 42, 3123 Belp

Handy: 076 303 06 46 / E-Mail: jasha@praxis-thermometer.ch





Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club
Schweizland und Jurymitglied des jährlichen
Concours d'Elegance Basel René Grossenbacher

Ist Ihr Oldtimer optimal versichert?

Seit einigen Jahren gibt es in der Schweiz die BELMOT® SWISS Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung der Mannheimer. Sie wird vom grossen Jaguar-Enthusiasten und Ehrenmitglied des Jaguar Drivers' Club Switzerland René Grossenbacher betreut, der seinerseits Inhaber der *ch.old+youngtimerversicherungen* in Arlesheim ist. Diese Versicherung bietet dem Oldtimer-Besitzer die Möglichkeit, alle seine Klassiker und Liebhaberfahrzeuge mit einer Police zu decken, egal, ob diese regelmässig oder an Rallies gefahren werden, oder sich zerlegt in einer Werksatt befinden.



BELMOT® SWISS

Die massgeschneiderte Kasko-Versicherung für Ihren Oldtimer

Vorteile der Oldtimer-Allgefahren-Kaskoversicherung

- Die einzige Allgefahren-Versicherung für Oldtimer in der Schweiz. So sind u. a. auch mechanische Schädigungen versichert (z. B. Getriebeschaden bei unbeabsichtigtem Verschalten).
- Als Oldtimer können Fahrzeuge, welche mindestens 20jährig sind, versichert werden.
- Keine Kilometerbegrenzung während des Jahres.
- Oldtimer-Rallies, Geschicklichkeits- und Regelmässigkeitsfahrten sind versichert.
- Transporte auf einem Anhänger sind mitversichert.
- Nicht eingelöste oder mit ausländischen Kontrollschildern versehene Fahrzeuge können versichert werden.
- Kein Bonus-/Malussystem, sondern Nettojahresprämien.



Prämienbeispiele für Fiat Topolino 1950

Versicherungswert Fr. 15'000.00

Selbstbehalt Fr. 650.00: **Jahresprämie Fr. 345.00**

Selbstbehalt Fr. 500.00: **Jahresprämie Fr. 367.00**



BELMOT® SWISS Kompetenzzentrum

ch.old+youngtimerversicherungen

Im Langacker 5, Postfach, 4144 Arlesheim

Tel 0 61/706 77 77, Fax 0 61/706 77 78

info@belmot.ch, www.belmot.ch

Jahresprogramm / Impressum

Jahresprogramm 2022 (Änderungen oder Absagen vorbehalten!)

Datum	Anlass	Organisation
15. Januar	Winteranlass	Peter Zimmermann
23. April	Luftete	Peter Zimmermann
28.-29. Mai	Mai-Weekend	Peter Schmid
19. Juni	Fahrt ins Blaue	K. + R. Häusler
20. August	Topi-Technik-Tag	Fredy Meier
26.-28. August	Internationales Topi-Treffen im Raum Saarbrücken (D), verbunden mit einer «grossen Fahrt»	K. + R. Häusler
29. Aug.-3. Sept.	Picknick	Peter Schmid
18. September	Herbstfahrt	Bruno Steiner
8. oder 9. Oktober	GV	Fredy Meier

Stamm jeden ersten Dienstag im Monat im Sorellhotel Sonnental, Dübendorf, jeweils ab 16.00 bzw. 18.30 Uhr mit Voranmeldung.

Impressum

Herausgeber ©	Topolino Club Zürich, erscheint viermal jährlich
Abonnement	An die Mitglieder des Topolino Club Zürich im Jahresbeitrag inbegriffen
Druck	Kunz Werbung, 8355 Aadorf
Redaktion und Layout	Regina Häusler, Stelzenwiesestrasse 10, 9547 Wittenwil
Club-Bulletin	Tel. 052 365 34 64 redaktion@topolinoclubzuerich.ch



TOPOLINO CLUB ZÜRICH
www.topolinoclubzuerich.ch

Alle Mitglieder des Topolino Club Zürich wurden darüber informiert und haben sich stillschweigend damit einverstanden erklärt, dass der Topolino Club Zürich im Rahmen seiner Club-Aktivitäten Fotos und Beiträge macht und dass persönliche Fotos von Mitgliedern und von Begleitpersonen und deren Topolino (inkl. sichtbarem Kontrollschild) in diesem Bulletin publiziert werden dürfen.

ÖFFNE DIE TÜR ZU EINER BESSEREN WELT.



DER NEUE 500 3+1
MIT ZUSÄTZLICHER TÜR.
ELEKTRISCH, ABER MIT STIL.

FIAT

Jetzt bei uns Probefahren.

häusermann
.com

Häusermann Automobile AG
Bernerstrasse Nord 188, 8064 Zürich, 044 435 36 36

